

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1902

292 (13.12.1902)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N 292.

Ersteinstägliche
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 2 Pf.
Im Reichsgebiet M. 1.25 ohne Bestellgeld.

Samstag den 13. Dezember

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 9 Pf. Inserate erbitte man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1902.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 12. Dez. Morgen Samstag Abend empfängt Seine Königl. Hoheit der Großherzog den Königl. spanischen Botschafter in Berlin, von Ruata, der in seiner Eigenschaft als Gesandter am Großherzoglichen Hofe beauftragt ist, sein Beglaubigungsschreiben zu überreichen, in feierlicher Audienz. Der Gesandte ist begleitet von dem Legationssekretär Queipo de Llano. Nach dem Empfang wird eine große Galafest stattfinden.

† Karlsruhe, 12. Dez. Im Saale der „Bier Jahreszeiten“ versammelte sich heute Vormittag der Badische Landwirtschaftsrath zu seiner diesjährigen Tagung. Die Verhandlungen, denen Minister Schenkel, Ministerialrath Krens und die Regierungsräte Märklin und Hafner sowie verschiedene Beamte der Landwirtschaftlichen Abtheilung des Ministeriums des Innern beiwohnten, begannen kurz vor 10 Uhr. Präsident Klein hieß in einer kurzen Ansprache die Mitglieder des Landwirtschaftsraths willkommen und begrüßte in warmen Worten Minister Schenkel und die übrigen Vertreter der Großh. Regierung. Er gedachte sodann des Mitglieds des Landwirtschaftsraths, Herrn Zimmermann aus Schwabenheim, welcher gestern zur Theilnahme an den Verhandlungen hierher gereist war und heute Nacht im Hotel an einem Schlaganfall plötzlich gestorben ist. Zum ehrenden Andenken des Heimgegangenen erhob sich die Versammlung von den Sitzen. Nachdem Bürgermeister Herberich und Dekonomie-rath Württemberg zu Schriftführern gewählt worden waren, wurde in die Tagesordnung eingetreten. Zur Verathung kam zunächst: „Art der Verwendung der im Staatsbudget 1902/03 für Förderung der Landwirtschaft genehmigten Mittel.“ Das Budget sieht für die beiden Jahre im ordentlichen Etat 1 240 950 M., im außerordentlichen Etat 553 400 M. vor. Die einzelnen Positionen riefen eine kurze Debatte hervor. Am 11 Uhr traf der Großherzog zur Theilnahme an den Verhandlungen des Landwirtschaftsraths ein. Präsident Klein begrüßte den

Erzogherzog durch eine Ansprache und brachte am Schluß ein Hoch auf denselben aus. Der Großherzog ergriff alsbald das Wort zur Erwiderung: „Auf das Herzlichste danke ich für die mir zu Theil gewordene freundliche Begrüßung. Ich bin froh, Ihren Verhandlungen anzuwohnen zu können, um dadurch das Interesse zu betheiligen, das Sie bei mir mit Recht voraussetzen. Ich möchte mich bei Ihnen informieren über Dinge, die mir noch fern stehen, und ich hoffe, aus Ihren Verhandlungen zu lernen. Wenn ich mich später nützlich machen kann, werde ich dies mit großer Freude thun.“ Die Weiterberathung des Budgets wurde unterbrochen und in die Verhandlung der Denkschrift „Die Versicherung der Rindviehbestände“ betreffend, eingetreten. Im Verlaufe der Debatte hierüber kommen zahlreiche Redner zum Wort, die alle erklärten, daß sie prinzipiell auf dem Boden der obligatorischen Viehversicherung stehen, daß sie aber deren Einführung zur Zeit nicht für möglich und zweckmäßig halten. Schließlich wurden die Anträge des Referenten Gutsbekker Dreher-Wittlingen angenommen, ebenso diejenigen, welche den nächsten Punkt der Tagesordnung: „Die Einführung von Unterrichtskursen im Geräte- und Maschinenwesen“ betrafen. Die Sitzung war gegen 13 Uhr beendet.

* Durlach, 13. Dez. Als Geschworene für die Schwurgerichtssitzungen des 1. Quartals 1903 wurden aus dem Bezirk Durlach gezogen die Herren Philipp Schaubel, Gemeindevorsteher in Langensteinbach, Ludwig Luger, Kaufmann in Durlach, und Gustav Kampmann, Kunstmaler in Gröningen.

* Durlach, 13. Dez. Wir wollen es nicht versäumen, unsere verehr. Leser auch an dieser Stelle auf das morgen Sonntag Nachmittag 4 Uhr in der hiesigen „Festhalle“ stattfindenden große Weihnachts-Konzert, gegeben von der Artillerie-Kapelle Nr. 50, aufmerksam zu machen; der Besuch ist sicherlich ein lohnender.

† Mannheim, 12. Dez. Am 9. ds. Mts. Nachmittag 5 1/2 Uhr schüttete ein 10 Monate altes Kind in seiner elterlichen Behausung in einem unbewachten Augenblick einen Topf voll heißen Kaffee über sich und verbrühte sich derart,

daß es am 10. ds. Mts., Abends 9 Uhr, in Folge der erlittenen Verletzungen im hiesigen Diakonissenhaus gestorben ist.

** Offenburg, 12. Dez. Einen grausigen Fund machte gestern Vormittag der Polizeidiener Ruf von Hofweier. Als er in die Holzremise des alten, schon lange nicht mehr benutzten Wachtlokals ging, um Brennmaterial zu holen, fand er daselbst zwei Beine eines männlichen Körpers. Der ganze Obertheil des Körpers, etwas oberhalb vom Knie ab, fehlt vollständig. Die Verwesung ist schon ziemlich vorgeschritten, so daß anzunehmen ist, daß die Glieder schon einige Zeit in dem Lokal lagen. Die Beine sind noch mit Theilen einer Unterhose und Oberhose, dem Anscheine nach einer Arbeitshose, bekleidet; der rechte Fuß steckt noch in einem Strumpf, der linke ist vollständig nackt. Der Oberkörper wurde laut „Drt. Bote“ heute Vormittag in einer Dungsgrube entdeckt. Ueber die Person des Todten herrscht noch Dunkel, jedenfalls liegt Nord vor. Seit Anfang Oktober d. Jz. wird der 50 Jahre alte, ledige Tagelöhner Emil Dirk von Hofweier vermisst. Derselbe ist damals spurlos verschwunden. Ob der Verstümmelte mit Dirk identisch ist, konnte bis jetzt nicht festgestellt werden.

Deutsches Reich.

Dresden, 12. Dez. Im Befinden des Königs Georg, der heute Nacht gut geschlafen hat, ist eine Besserung zu verzeichnen. Der Katarth verläuft normal.

* Biegnitz, 12. Dez. Dem „Biegnitzer Anzeiger“ zufolge wurden bei der Reichstagsersatzwahl bis 4 Uhr Nachmittags gezählt, für Pohl (frei. Volksp.) 7129, Brühns (Soz.) 6334, Röhrich (kons.) 5217 Stimmen. Zwanzig Bezirke stehen noch aus.

Landau, 11. Dez. Eine recht empfindliche Strafe traf in der heutigen Sitzung des Kriegesgerichts der 3. bayerischen Division den Gefreiten Franz Kopf der 5. Komp. des 18. Inf.-Regts. hier, der sich wegen Achtungsverletzung, thätlichen Vergreifens an einem Vorgesetzten und erschweren Ungehorsams zu verantworten hatte. Kopf, der dem „Neuen“ reichlich zugesprochen hatte, ging auf dem Wege

Feuilleton.

Leichtsinziges Vertrauen.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

V.

Frau Vene Willing sprach ihren unglücklichen Gatten noch einmal, bevor sich die Pforten des Zuchthauses hinter ihm schloßen. Sie hatte die Kinder nicht mitgenommen, weil sie sich sagte, daß es besser für diese und für den Vater sei, wenn sie ihn nicht in seinem Elend sehen, wie auch der Abschied ihre Kraft, welche sie jetzt doppelt nötig hatte, alsdann zu sehr erschüttern konnte. Die schlichte Frau wuchs neben ihrem Manne, der gänzlich gebrochen war, zu einer Heldin empor, sie tröstete ihn, daß ein Jahr bald vergangen und das reine Gewissen ein guter Engel sein müsse, sie sprach ihm Muth ein und erreichte es mit Verzweiflung im Herzen, daß er ruhig und gottgegeben von ihr Abschied nahm und die Hoffnung mit ihm durch die Zuchthaus-Pforte einzog.

Ja, sie mußte muthig sein und dem furchtbaren Geschick tapfer die Stirn bieten, weil sie jetzt ganz allein für ihre Kinder sorgen, ihnen Vater und Mutter sein sollte. Die fünfzig Mark waren eingezogen worden und zwar für

den einzigen berechtigten Gläubiger, den Dampfmühlensbesitzer, da der Hauswirth auf dieses Geld, das zur Konkursmasse gehörte, keinen Beschlag legen durfte. Jener Gläubiger aber sandte der unglücklichen Frau eine Quittung über die ganze Schuld und verzichtete zu ihren Gunsten auch auf die fünfzig Mark. Hatte der brave Mann dabei vielleicht auch an die Großmuth des Rentners Dornstrauch gerechnet, so mußte er sich schmähtlich getäuscht fühlen, da dieser ohne Scheu den letzten Nothpfennig der Wittve für die rückständige Miete nahm und auch den Rest erbarmungslos eintrieb.

Selbstverständlich war sie schon gleich nach der Verhaftung ihres Mannes ausgezogen und hatte durch die Hilfe guter Menschen, denen ihr Schicksal zu Herzen gegangen, eine kleine billige, doch menschenwürdige Wohnung bekommen. Sie richtete sich eine kleine feine Wäscherei ein, nahm jede Handarbeit an und schlug sich mit den Kindern tapfer durch.

Ein Jahr ist kurz, so tröstete sie sich, wenn der Gedanke, an ihren unglücklichen Gatten und die Erinnerung an die frühere glückliche Zeit sie zu überwältigen drohten. — Freilich, für sie, welche den rastlosen Kampf um's Dasein mit jedem neuen Morgen neu beginnen mußte, waren Tage, Wochen, Monate zu kurz, aber für den

armen Sträfling schienen sie sich zur Ewigkeit auszudehnen.

„Morgen kommt der liebe Vater wieder!“ sagte sie eines Abends, als sie die Kinder zu Bett brachte. Sie hatten allabendlich für ihn gebetet, in dem Glauben, daß er eine lange Reise machen müsse. Nun brachen sie in ein Jubelgeschrei aus, vergaßen den Schlaf und ihr Gebet, bis die Mutter sie ernst zur Ruhe ermahnte und Franz ein Dankgebet gesprochen hatte. Dann lagen sie bald in festem Schlaf.

Frau Vene setzte sich an den Tisch, um zu nähen, doch ihre Gedanken waren bei dem Gatten, der morgen entlassen wurde. Wie würde sie ihn wiedersehen? — Was war dort unter den Ehrlosen und Ausgestoßenen aus dem Grunde etwas verzagten und charakterschwachen Manne geworden und wie sollte er sein Leben jetzt beginnen? Es wurde dunkel vor ihrem Blick, eine grenzenlose Verzagttheit kam plötzlich über die sonst so tapfere Frau, die Arbeit entsank ihren Händen und laut aufschluchzend hob sie die Arme in bitterster Verzweiflung empor. War's doch nicht genug gewesen mit dem Zuchthaus, um ihn und die Seinen elend zu machen für's ganze Leben, nein, noch auf zwei Jahre hinaus hatte man ihn öffentlich gebrandmarkt — und wofür — großer Gott wofür? — Deshalb hatte jener Andere, der ein Menschen-

zur Kaserne an einem Sergeanten vorbei, ohne diesen zu grüßen. Von dem Sergeanten zurückgerufen und nach seinem Namen befragt, nannte er diesen nicht und wurde sogar handgreiflich, warf den Sergeanten zu Boden und bearbeitete ihn mit der Hand. Außerdem zog er sein Seitengewehr und bedrohte hiermit seinen Vorgesetzten. Das Urtheil lautete für den Angeklagten auf 3 Jahre 2 Monate Gefängniß.

Ueber einen deutsch-französischen Zwischenfall wird dem „Lok.-Anz.“ aus Straßburg gemeldet: Eine in der lothringischen Ortschaft Lagarde konzeßionirte Bohrergesellschaft aus Aschersleben fing in der Meinung, noch auf deutschem Boden zu sein, etwa 10 Meter jenseits der Grenze zu bohren an. Die Bohrmaschinen, sowie sämtliches Werkzeug wurden von der französischen Behörde beschlagnahmt und eine Ration von 8000 Francs verlangt.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 12. Dez. Die Blätter melden aus Satoralja-Ujhely: Der Honvedhauptmann Fejes forderte 2 hiesige Redakteure, die ihn angegriffen hatten, weil er in einem Gasthaus das Kaiserlied „Gott erhalte Franz den Kaiser“ hatte spielen lassen. In den Säbelduellen erhielt Redakteur Baza im ersten einen leichten Hieb, im zweiten wurde Fejes am Oberarm schwer verwundet.

Frankreich.

* Marseille, 13. Dez. Der Sekretär des Hafenarbeiter-Syndikats, Marot, welcher bei dem Zusammenstoß mit der Polizei gestern verhaftet worden war, wurde mit 2 anderen Verhafteten wieder freigelassen, 12 Verhaftungen sind aufrecht erhalten worden. Der Präfect verweigerte die von den Ausständischen geforderte Zurückziehung der Truppen.

Spanien.

* Barcelona, 12. Dez. Heftige Regengüsse veranlaßten Ueberschwemmungen der umliegenden Ortschaften. Der Eisenbahnverkehr ist unterbrochen. Die Fabriken stellten die Arbeit ein, weil in den Arbeitsräumen Wasser steht. Der Sachschaden ist beträchtlich.

Italien.

* Cagliari, 12. Dez. Infolge Erdbeben, welche durch die Wollenbrüche veranlaßt wurden, ist der Eisenbahnverkehr nach verschiedenen Orten unterbrochen. Bei Tortoli ist die Brücke fortgerissen, die Ortschaft Uta von Wasserfluthen umgeben. Auch anderwärts sind die Felder überschwemmt. Truppen sind zur Hilfestellung abgegangen. Menschen sind bisher nicht umgekommen. Die Regenfälle dauern fort.

Rußland.

* Petersburg, 12. Dez. Heute wurde ein Handschreiben des Kaisers an den Großadmiral Großfürsten Alexei veröffentlicht,

leben vernichtet, eine geringere Strafe bekommen? Die unglückliche Frau zweifelte zum ersten Male an der göttlichen und menschlichen Gerechtigkeit.

In ihrem lauten, ungestümen Schmerz hatte sie ein leises Klopfen an der Stubenthür und sogar das Öffnen derselben überhört, bis sie sich plötzlich von zwei Armen umschlungen fühlte und erschreckt auffahrend, in ein Frauen-gesicht blickte, das sie, von Thränen geblendet, zuerst nicht zu erkennen vermochte.

„Schwester, liebe, liebe Schwester!“ klang es halb schluchzend und im nächsten Augenblick schrie sie auf: „Aennchen!“ Sie hielt sich umfaßt in der Freude des Wiedersehens, als habe kein begangenes Unrecht, keine Schuld sich zwischen ihre Herzen gedrängt.

Endlich begann Frau Vene mit tonloser Stimme ihre Erzählung von jener Stunde an, wo die Bürgschaft ihres Gatten die unheilvollen Früchte getragen, ihr ganzes Glück verschlungen und sie zu bettelarmen Menschen gemacht hatte. Wie verhängnißvoll dann jaht ihr Geschenk ihnen schließlich noch geworden sei, indem es ihren unglücklichen Mann sogar in's Zuchthaus gebracht habe.

Die Schwester hörte still zu, während Thräne um Thräne ihren Augen entquoll und sie endlich, laut aufschluchzend, auf ihre Kniee nieder-

in welchem der Kaiser dankbar der ruhmreichen Thaten der Flotte im Schwarzen Meere und auf der Donau während des türkisch-russischen Krieges gedenkt.

Der Konflikt mit Venezuela.

Berlin, 12. Dez. Nach privaten Meldungen hielt Präsident Castro gestern eine Ansprache an die Bevölkerung von Caracas, die dann die Fenster der deutschen Gesandtschaft und des deutschen Konsulats einwarf. In Puerto Cabello wurden der deutsche und der englische Konsul nebst ihrem Personal und anderen Deutschen und Engländern verhaftet.

* Berlin, 12. Dez. Der „Voss. Ztg.“ wird die Londoner Meldung, daß die Verbündeten die Gefangennahme Castros planen, als unrichtig bezeichnet. Es werde nicht beabsichtigt, einen Feldzug in das Innere des Landes zu führen, was geschehen müßte, wenn man Castro festnehmen wollte. Eine solche Expedition wäre nicht bloß mit großen Schwierigkeiten verbunden, sondern müßte auch zu Blutvergießen führen, und das will man vermeiden. Daher wird die Aktion auf die Küste beschränkt bleiben.

Köln, 12. Dez. Ein Berliner Telegramm der „Köln. Ztg.“ bespricht den Bruch des Völkerrechts durch die Verhaftung friedlicher Deutschen und Engländer in Venezuela. Das Blatt bemerkt: Wir sind jedenfalls den Ver. Staaten zu Dank verpflichtet für das thatkräftige Eingreifen ihres Gesandten, Venezuela zur Achtung des Völkerrechts zu zwingen und unsere Forderungen durchzusetzen. Zu der Frage, ob die beiden Mächte vereinbart hätten, wie sie sich verhalten, wenn Castro die Forderungen einer derselben bewillige, die der anderen aber ablehne, bemerkt das Blatt: Wir kennen die Abmachungen beider Mächte nicht, es ist aber eine selbstverständliche Forderung der Loyalität, daß die gemeinsam begonnene Handlung auch gemeinsam zu Ende geführt wird. Hinsichtlich der Folgen des jetzigen Vorgehens führt die „Köln. Ztg.“ aus: Das deutsche Ansehen wäre in Venezuela unanmöglich geworden, wenn die deutsche Regierung Rechtsverletzungen und Ausschreitungen der dortigen Machtbehörden weiter duldet. Der augenblickliche Zeitpunkt bedeute einen nicht ungefährlichen, schmerzhaften Wendepunkt. Es war aber nöthig, daß man ihn durchmachte, da man auf andere Weise zu geächteten Verhältnissen nicht gelangen konnte.

* La Guayra, 12. Dez. Der deutsche Geschäftsträger Pilgrim übergab vor seiner Abreise aus Caracas dem dortigen Gesandten von Amerika den Schutz der deutschen Interessen. Der Gesandte ist von seiner Regierung zur Uebernahme dieses Schutzes ermächtigt. Pilgrim befindet sich zur Zeit vor La Guayra an Bord eines britischen Kriegsschiffes. Die deutschen Kriegsschiffe suchen die Küste ab.

„Ihr könnt uns nie verzeihen,“ sagte sie, „o Vene, und bin doch jetzt gekommen, um Alles wieder gut zu machen.“

Die Frau blickte ihr fest in's Auge.

„Hat er Dich geheirathet?“ fragte sie kurz.

Aennchen zog ein Papier hervor und gab es ihr. „Ich erwartete diese Frage, dies ist mein Trauschein. Wir tratheten sofort nach unserer Ankunft in New-York. Mein Mann erhielt von einem Freunde in Hamburg andere Papiere, um unter fremdem Namen hinüber zu kommen. Dort nahm er seinen Namen wieder an, damit unsere Trauung gesetzlich wurde, und hatte bald das Glück, eine Stellung als Korrespondent in einem großen Geschäft zu erhalten. — Es geht uns sehr gut, da er jetzt schon Prokurist der Firma geworden ist, unser einziger Schmerz galt nur Euch und ich besonders habe oft stundenlang geweint, wenn ich an Euer Schicksal und an unsere große Schuld gegen Euch dachte. Nun denke Dir unsere Freude, als wir vor einigen Wochen erfuhren, daß uns eine ganz unerwartete Erbschaft zugefallen sei. Da mußte ich mich sogleich auf einen Dampfer setzen und herüberfahren, um das Geld zu heben, das mir auch in Hamburg auf Heller und Pfennig ausbezahlt worden ist. Hier habe ich's in dieser Ledertasche.“

* La Guayra, 12. Dez. (Neuter.) Die strategischen Punkte in den Bergen hinter der Stadt halten venezolanische Regierungstruppen besetzt. Die eifrigen Vorbereitungen zum Widerstand dauern fort. Unter der Bevölkerung herrscht große Begeisterung. Die Männer suchen dringend um Waffen nach. Die Verladungen im Hafen sind eingestellt.

* Washington, 13. Dez. (Neuter.) Eine Depesche des amerikanischen Gesandten Bowen in Caracas meldet, Venezuela richtete das Ersuchen an ihn, England und Deutschland vorzuschlagen, daß die Streitigkeiten einer schiedsgerichtlichen Entscheidung unterbreitet werden.

Der Kommandeur der deutschen Schiffe in den venezolanischen Gewässern, Kapitän zur See Scheder, ist am 17. Nov. 1874 Leutnant zur See geworden, nachdem er am 2. Mai 1870 in die Marine eingetreten war. Es ist vielleicht bemerkenswerth, daß der 1. Orden, den Scheder erhielt, die Rettungsmedaille am Bande war. Zweimal war er nach Berlin kommandirt, zuerst zum Reichsmarineamt und dann zum Oberkommando der Marine. Am 15. Februar 1897 erfolgte seine Ernennung zum Fregattenkapitän und am 30. Juni desselben Jahres zum Kapitän zur See. Das Kommando in Amerika hat er erst seit einigen Monaten angetreten.

Verchiedenes.

Jüngst ging die Meldung durch die Blätter, der unlängst in Baden-Baden verstorbene General v. Arndt sei der letzte Enkel von Ernst Moritz Arndt gewesen. Diese Mittheilung ist, wie der „Magdeb. Ztg.“ geschrieben wird, irrig. In Wittkind bei Halle lebt noch ein Enkel des Freiheitskämpfers und Patrioten, der Rechnungsrath Arndt.

Häringsfegen — Ehefegen. Aus London berichtet man: Der überreiche Häringsfang der englischen Ostküste hat in diesem Jahre eine eigenthümliche sozial-ökonomische Folge gehabt. Seit Menschengedenken haben nicht so viele Brautleute in den betreffenden Kirchen für den Weihnachtsmonat den Eintritt in den Stand der Ehe beschlossen, als heuer. Es wird aus allen Küstenorten, in denen der Fischfang und namentlich die Häringsfischerei betrieben wird, eine wirkliche Noth der Geistlichen berichtet; an einigen Orten hat man zu dem Aushilfsmittel der Massentrauungen gegriffen. Hoffentlich kommt auf diese glückhaften Folgen des Häringsfanges nicht allzu zahlreich der Katzenjammer.

Aus Johannesburg theilt man der „Daily Mail“ mit, daß die Nachricht von Burengold, das im Werth von 130 000 Pfd. St. nach Holland verschifft worden sein soll, im nördlichen Transvaal allgemein auf Unglauben stöße. Man sei der Ansicht, daß sich

Sie warf jetzt erst den leichten Reisemantel ab und setzte die Tasche auf den Tisch.

„Mein Mann hat mir die Verwendung des vielen Geldes, — es sind lauter Tausendmarkscheine — genau vorgeschrieben. Zu allererst bekommt Ihr Eure zehntausend Mark nebst den Zinsen davon. Darnach er eine Ahnung von Eurem Schicksal, ach, darnach ist's viel zu wenig. Die Ehre können wir Euch nicht mit diesem Gelde bezahlen.“

„Doch, doch, Aennchen!“ unterbrach Frau Vene sie hastig mit aufleuchtenden Augen, „Du kannst sie uns wieder geben. Gott sei Preis und Dank, daß Du gekommen bist.“

Sie erzählte jetzt der aufhorchenden Schwester, wie viel an ihrem Zeugniß damals gelegen gewesen wäre, und daß sie es jetzt vielleicht noch wieder gut machen kann. Sie wolle morgen früh zu dem Vertheidiger ihres Mannes gehen und Aennchen könne bei den Kindern bleiben. Noch lange saßen die Schwestern in leiser Unterhaltung bei einander, hatte doch Aennchen einen hübschen Knaben drüben zurücklassen müssen, um ihre Schuld hier in der Heimath abzutragen. Mit neuer Hoffnung im Herzen legten sie sich endlich zum Schlafen nieder.

(Schluß folgt.)

Das Gold immer noch im Lande befindet. Die Pretoria übergeben wurde, kam der frühere Vorsteher der Minen von Transvaal, Munnik, nach Pietersburg und begab sich mit einem mit schweren Kasten beladenen Wagen, der von Maulthieren gezogen wurde, in das Niederland. Die Kasten sollen Gold aus den Randbergwerken enthalten haben, das man, um es vor der Beschlagnahme durch die Engländer zu sichern, vergrub. Das vergrabene Gold soll einen Werth von mehr als 300 000 Pfd. St. haben.

Ueber den Werth des Schlittschuhlaufens für die Gesundheit ist man schon längst einig. Während im Sommer eine regelmäßige, ausgiebige und kräftige Bewegung in freier Luft viel leichter möglich ist und durch die Ausübung aller Arten Sport gefördert wird, verurtheilt die kalte Jahreszeit den Menschen gewissermaßen zur Unthätigkeit. Da ist es nun gerade der Eissport, welcher „Bewegung und Leben“ uns aufzwingt, eine Bewegung, die Alles übertrifft, was Bewegung heißt. Alt und Jung, Arm und Reich, Jedem ist sie gleich zugänglich und Jedermann kann sich die Vortheile eines großen Genußes sichern, der mit

Anspannung aller Kräfte zu lösen ist. Der Schlittschuhlauf ist eine sehr nützliche Leibesübung, die nicht allein die Muskelpartien der unteren Gliedmaßen, sondern auch die Brustorgane in gleicher Weise beschäftigt. Die gesteigerte Athmungsthätigkeit bedingt eine vermehrte Aufnahme von Sauerstoff und damit einen regeren Stoffwechsel. Der kräftigere Blutlauf verursacht eine vollständige Durchblutung aller Körpertheile und der Haut, deren ausschließende Thätigkeit er wesentlich unterstützt und die jenes Wohlgefühl der Kraft und Gesundheit herbeiführt, welche dem thätigen und gesunden Menschen eigen ist. Damit entsteht gleichzeitig eine Entlastung des Gehirns und der Nerven, die sich bei Stubenhockern und Geistesarbeitern so notwendig macht. Gerade die holde Weiblichkeit und die Jugend bedarf dieser Kräftigungsmittel im reichsten Maße und ihr sei es hiermit an's Herz gelegt, diesen Wintersport recht fleißig zu betreiben. Die Bewegung in frischer, freier Luft bedingt auch eine Abhärtung des Körpers, der gerade im Winter unter den wechselreichen Einflüssen unserer Lebensweise und des Klima's, mehr wie sonst zu Erkältungskrankheiten geneigt ist.

Das ist ein Summe von Vortheilen, die kein vernünftig denkender Mensch von der Hand weisen kann.

Markt-Bericht.

(*) Durlach, 13. Dez. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 59 Läufer-schweinen und 184 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 59 Läufer-schweine und 184 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 35-70 M., für das Paar Ferkel-schweine 10-18 M. Gute Waare fand raschen Absatz.

„Sie sparen die lange Kochzeit,
wenn Sie Maggi's Suppenwürfel verwenden! In wenigen Minuten und nur mit Zusatz von Wasser ist man im Stande, wirklich ausgezeichnete Suppen herzustellen. Ein Würfel à 10 Pfg. gibt 2 Teller.“



Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Herren Standesbeamten des Gerichtsbezirks erhalten demnächst den Bedarf an Formularen zu den vierteljährlichen Auszügen aus den Standesregistern für das Jahr 1903, sowie zwei Formulare für die Nachtrags-Angaben für das Jahr 1902.

Ein etwaiger Mehrbedarf kann im Laufe des Jahres 1903 von hier bezogen werden. **Groß. Amtsgericht.**

Bekanntmachung.

Die noch ausstehenden Rechnungen über Lieferungen und Arbeiten für die Stadt wollen des bevorstehenden Rechnungsabchlusses wegen alsbald eingereicht werden.

Durlach den 6. Dezember 1902.

Der Bürgermeister.

Bergebung von Fuhrleistungen.

Die für den Geschäftsbereich des Stadtbauamts im Jahre 1903 nöthigen Fuhrleistungen sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden und zwar:

1. Die Befuhr von Gestein aus dem städt. Steinbruch.
2. Die Befuhr von Sand aus der städtischen Sandgrube.
3. Die Bespannung des Giehwagens.
4. Die sonstigen Fuhrleistungen.

Schriftliche Angebote hierauf sind bis spätestens

Freitag den 19. Dezember d. J., Mittags 12 Uhr,

auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 12. Dezember 1902.

Stadtbauamt:

L. Haud.

Tagesordnung

für die am

Mittwoch den 17. Dezember,

Vormittags 9 Uhr,

stattfindende

Sitzung des Bezirksraths.

a. Öffentlich:

I. Verwaltungsrechtsfreitigkeiten.

Keine.

II. Verwaltungssachen.

1. Gesuch des Metzgers Gottlieb Heldmaier von Aue um Erlaubniß zum Betrieb der Realgastwirthschaft „zum Stern“ in Aue.
2. Gesuch des Karl August Schmidt von Bößingen um Erlaubniß zum Betrieb der Gastwirthschaft „zum Walbhorn“ in Aue.
3. Gesuch des Milchhändlers Josef Schibenes von Bößlingen um Erlaubniß zum Betrieb der Realgastwirthschaft „zum Hirsch“ in Bößlingen.
4. Gesuch des Privatmanns Karl Schäfer von Singen um Erlaubniß zum Betrieb einer

Gastwirthschaft in seinem neu erbauten Hause, Hauptstraße 51 a in Singen.

5. Gesuch des Karl Dumberth in Grözingen um Dispens vom Verbot des § 27 des Ortsstrafengesetzes.

b. Nicht Öffentlich:

1. Die Nachtwache in Grözingen.
2. Die Aufnahme einer geisteskranken Person in die Heil- und Pflegeanstalt Illenau.
3. Die Festsetzung der Sitzungstage des Bezirksraths im Jahr 1903.
4. Die Abhör der Gemeindecapitulationen von Auerbach, Grünwettersbach, Langensteinbach, Palmbach, Söllingen und Untermutschelbach für das Jahr 1900.
5. Die Abhör der Rechnung der Gemeinde-Krankenversicherung Grözingen und des Gemeinde-Krankenversicherungsverbands Grünwettersbach-Hohenwettersbach für das Jahr 1900.
6. Die Abhör der Rechnungen der Sparkassen Bößlingen und

Weingarten für das Jahr 1900.

Durlach, 13. Dez. 1902.

Groß. Bezirksamt:

Turban.

Wilferdingen.

Zwangsz-Versteigerung.

Montag den 15. Dezember 1902, Vormittags 9½ Uhr, werde ich in Wilferdingen — Zusammenkunft am Rathhaus — gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 2 Rinder, 2 Läufer-schweine, 7 Gänse, 100 Zentner Heu, 80 Zentner Stroh, 20 Zentner Gelbräben, 50 Zentner Dickrüden und 20 Zentner Kartoffeln.

Durlach, 11. Dez. 1902.

Eisengrein,

Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten

Aronenstraße 12.

Wegen Wegzugs ist eine Wohnung von 2 tapezirten Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Holz- und Kohlenraum an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten bei Frau Werkmeister **Altfelix**, Sedoldstr. 6.

Manfardenwohnung

2 Zimmer nebst Zubehör — auf 1. April 1903 zu vermieten

Weingartenstraße 13, 2. St.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und sonstigem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten

Rappenstraße 13.

Wegen Verletzung ist Kelterstraße 36 der 2. Stock mit Zubehör sogleich oder später zu vermieten. Näheres

Pammstraße 45.

Neubau **Killischfelderstraße 3** sind Wohnungen von 2 und 3 sehr geräumigen Zimmern sammt Zubehör auf 1. April 1903 zu vermieten. Zu erfragen bei

A. Kühnast.

Killischfelderstraße 7 sind Zweizimmerwohnungen auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock bei Herrn Arnold.

Monatsfrau wird gesucht

Kelterstraße 10, 3. St.

Mt. 100,000 M.

darunter

Haupttr. v. Mt. 15 000, 10 000

können gewonnen werden am 15./16.

Januar 1903 in der

grossen Badener Lotterie

Loose à 1 Mt., 11 St. 10 Mt., bei

Mehrzahlung billiger, offerirt

Carl Götz,

Bankgeschäft, Karlsruhe.

Durlach: K. Kayser, Hauptstr.

Keuch- & Krampf-

husten sowie chronische Katarrhe

finden rasche Besserung durch Dr.

Lindenmeyer's Salus-Bon-

bons. In Venteln à 25 u. 50 Pfg.

sowie in Schachteln à 1 Mt. in den

Apotheken in Durlach und

Königsbach.

Koch- u. Tafeläpfel

5 Pfund 60 S., Zentner 11 M

zu haben bei

Karl Wagner, Kronenstr. 12.

Rußkohlen,

Anthracit,

Gettschrot,

Schmiedekohlen,

Britlets,

Bündelholz,

Holzkohlen,

Buch. Brennholz,

Feueranzünder

liefert prompt und billigst

Otto Schmidt,

Hauptstraße 48.

Nähmaschinen

für Familien und Gewerbe, sowie Nadeln, Oel und Ersatztheile, nur prima Qualität, empfiehlt

L. Hummel,

Mechaniker, Sedoldstr. 11.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft

Karlsruhe, Arenzstraße 10,

1 St. hoch, bei der kleinen Kirche.

Wirthschaften!

Für eine leistungsfähige auswärtige vorzügliche Groß-Brauerei werden Wirthschaften zu pachten gesucht durch Joh. Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 99.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle:

Schreibzeuge Photographierahmen Ansichts - Artikel	Postkarten - Albums Schreib-, Poesie- u. Photographie - Albums Briefmarken - Albums	Brieftaschen Portemonnaies Cigarrenetuis
Farbkasten besonders reiche Auswahl in Tubenfarbkasten von Mk. 1.10 bis 9.—	Bilderbücher und Jugendschriften	Reisszeuge à 2.50, 3.50, 5.—, 6.—, 8.50, sämtl. in hiesigen Lehranstalten eingeführt.
Schulranzen Schulmappen Schulartikel	Feine Briefpapiere in Cassetten Schreibmappen	Klassiker Gesang- u. Gebetbücher Kochbücher

Karl Walz, Durlach,
am Markt.

== Für Weihnachts-Geschenke! ==

ca. **400 Knaben-Mäntel**
und
Knaben-Anzüge

bis zur Hälfte des früheren Preises
abgegeben.
Knabenhosen und Knabenblousen
von 1 Mark an.

Wohltätigkeitsanstalten, Vereine etc. bitte ich, diese Gelegenheit nicht unbeachtet zu lassen.

N. Breitbarth, Karlsruhe,
Kaiser- und Lammstr.-Ecke. Telephon Nr. 1512.

Gründlichen Unterricht
für Pflzer, Gitarre und
Streichzither erteilt
Karl Ströhle,
Kirchstraße 9.
Dasselbst ist auch eine bereits neue
Zither für 13 M zu verkaufen.

Violine
mit Kasten und Bogen billig zu ver-
kaufen. Zu erfragen in der Ex-
pedition dieses Blattes.

Geld! Herr W. K. in N.
schreibt mir u. A.:
Verbindlichsten
Dank. Gewünschtes
Darlehen unter sehr günstigen Be-
dingungen erhalten etc. — Wer
Darlehen jeder Art sucht, schreibe
sofort an Ernst Marlier, Nürnberg 34.

Zum Fein- & Glanzbügeln
wird fortwährend angenommen.
M. Meister, Karlsruhe Hof, 3. St.

Spazier-Stöcke mit echten
Silbergriffen
für
Weihnachts-Geschenke
ganz besonders geeignet, empfiehlt
C. Meißburger, Hauptstrasse 21.

Brettener Honiglebkuchen,
Eierspringerlein
in bester Qualität empfiehlt
G. F. Blum, Inh. Gustav Blum.

Irische Dauerbrandöfen,
amerikanische etc., Juncker & Kuh-Regulirfüllöfen, Kochöfen,
Coke-, Gas- & Petroleumöfen, Ofenschirme & Ofenvorsetzer, trans-
portable Kesselöfen, sowie alle Arten Kochgeschirre & Feuergeräte
empfehle außerordentlich billig
A. Leuzler, Lammstr. 23.

**Eiserne Schlitten,
Schlittschuhe,
Eissporen,**
in großer Auswahl, billigt bei
K. Leussler,
Lammstr. 23.

Gänselebern
kaut fortwährend an
Wilhelmine Hunzmann Wit.,
Jägerstraße 19, 2. Stod.

Bernhardiner, Rude, schön,
2jährig, ist
billig zu verkaufen
Stillingstraße 49.

Zu verkaufen
eine schöne **Trommel,** eine kleinere
Harmonika, kleinere **Geige,**
Trompete und ein getragener
Neberzieher
Friedrichstraße 5, 2. St. 1.
Dasselbst ist auch **Sauerkraut**
zu verkaufen.

**Gais- & Wildfelle, Hasen-
pelze, Marder-, Iltis-, Fuchs-
und alle andern Arten, desgl. Me-
talle, Lumpen, Papier u. s. w.**
kaufe zu allerhöchsten Preisen. Auf
Wunsch Abholung.
Fr. Heise, Amalienstr. 17.

Im Kleidermachen
empfiehlt sich unter Garantie für
guten Sitz und reelle Bedienung
Frau Pfau, Lammstr. 34, 2. St.

für unsere Filiale in Durlach
suchen wir einen jungen Mann aus
guter Familie, welcher gute Schul-
bildung besitzt, als
Lehrling.

Schriftliche Meldungen an **Pa-
quay & Lindner, Consum-Geschäft**
in **Strasbourg i. Ell.,** erbeten.

Ein tüchtiger
Installateur
(gelehrter Blechner) sofort gesucht.
S. Manschott, Lammstr. 9.

Stupferstraße 17 in eine
schöne Wohnung von 5 Zimmern
nebst reichlichem Zubehör zu ver-
mieten.
Hauptlehrer Baumann.

Hauptstraße 8 in der 2. Stod,
best. aus 2 großen schönen Zimmern,
großem Alkov, Mansarde, Küche,
Keller, Speicher, Gas- und Wasser-
leitung, sofort oder später zu ver-
mieten. — Dasselbst ist eine kleinere
Wohnung von 2 Zimmern nebst Zu-
behör sofort oder später zu ver-
mieten. Näheres im Laden.

Müllersfelderstraße 4 ist im
3. Stod eine schöne Wohnung, be-
stehend aus 3 großen Zimmern, Küche,
Keller und Speicherkammer, sofort
oder später zu vermieten. Zu er-
fragen Hinterhaus 2. St.

Gröhingerstraße 33 ist die
Parterre-Wohnung von 4 Zimmern
und Zugehör auf 1. April an eine
ordnungsliebende Familie zu ver-
mieten. **Leonhard Müller.**

Eine schöne Wohnung von 2 Zim-
mern und allem Zubehör im 2. Stod
ist sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen
Auerstraße 52 im Laden.

Eine Wohnung im 2. Stod, be-
stehend aus 2 Zimmern, Küche,
Keller und Speicher, ev. auch Schwein-
stall und Dungplatz, ist zu vermieten
Kellerstraße 27.

Zur Anfertigung
aller Arten von
**Bucheinbänden, Album etc.,
Einrahmen von Bildern**
empfiehlt sich die
Hofbuchbinderei Eduard Scholl Nachf.,
1 Kronenstrasse 1.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle ich mein grosses Lager in
Uhren, Goldwaaren & Optik.
Aparte Neuheiten
Mehrjährige Garantie
Beste Qualitäten
Allerbilligste Preise
Otto Meyer,
43 Hauptstrasse 43, Uhrmacher, 43 Hauptstrasse 43.

Zur Weihnachtsbäckerei
empfehle:
Neue Mandeln und Haselnüsse,
auf Wunsch gemahlen,
neues Citronat und Orangeat, neue Rosinen
und Sultaninen,
Brot-, Staub-, Vanillezucker, Orangen, Citronen,
frische Eier und Butter,
sowie sämtliche Gewürze und Vanille billigt.
Mehl! Mehl!
Verkaufe speziell für Weihnachtsbäckerei zwei Sorten Mehl
zu billigsten Preisen.
1 Pfund st. Diamantmehl 20 Pfennig.
5 " " " 95 "
1 " " Blütenmehl 18 "
5 " " " 85 "
st. Weizenpuder.
A. Herrmann, Conditorei & Cafe.

Nach jeder Photographie
erhalten Sie
Emaillé-Porträts in Schmucksachen,
wie: Brochen, Manschettenknöpfe,
Cravattennadeln & Anhänger.
Die Entwürfe modernen Schmucks für Emaillé-
Porträts bitte höflich zu besichtigen.
C. Meissburger,
Hauptstrasse 21.
Uhren, Gold- und optisches
Waarenlager.

Preisermäßigung bis Weihnachten.
6 Stück Visité 3 Mk. — 6 Stück Cabinet 9 Mk. —
Diejenigen, welche Preisermäßigungskarten haben, erhalten noch
einen Extra-Rabatt von 10 Prozent.
Photograph Meess, Karlsruhe, Berderplatz 31.
NB. Da stets Probebilder geliefert werden, ist Visité ausgeschlossen.

Magenleidenden
theile ich aus Dankbarkeit gern und
unentgeltlich mit, was mir von jahre-
langen, qualvollen Magen- u. Ver-
daunungsbeschwerden geholfen hat.
**A. Soeck, Lehrerin, Sachsenhausen
b. Frankfurt a. M.**

Auf Weihnachten!
Griechische Weine
Ott'scher Einfuhr,
unerreicht durch sorg-
fältigste Pflege und lange
Lagerung im deutschen Haupt-
hause für den Bezug der edelsten
Weine Griechenlands
Friedr. Carl Ott,
Würzburg,
sind zu haben in Durlach
nur bei
Oskar Gorenflo.
Wer echte Ott'sche
Weine will, beachte die Firma
und die Schutzmarke auf den
Flaschenaufschriften!

Für Gärtner!
Eine Anzahl Fenster, für Mist-
beete geeignet, sind billig abzu-
geben; ferner 2 noch neue Oefen.
Näheres bei
Fried. Letterer, Gröbingerstr. 21.

Möbelfabrik und Lager
D. REIS, Karlsruhe,
Kronenstrasse 37/39. — Telephon 1522.
Anerkannt beste Bezugsquelle für
Holz- und Polstermöbel
von der einfachsten bis zur feinsten Einrichtung.
Für besonders preiswerth empfehle zu **Weihnachts-
Geschenken** sehr geeignet:
Divan, Büffet, Vertikals, Herren- u. Damen-
schreibtische, Näh-, Spiel- u. Nipptische,
Büstenkänder, Säulen, Bücherregalen u. s. w.
Sendungen nach auswärts franco.

Nähmaschinen
der Neuzeit entsprechend zum Sticken und Stopfen
eingrichtet, vor- und rückwärts nähend.
Handwerkmaschinen in jeder Gattung und
Stärke, sowie Nähmaschinenadeln und Del-
billigt bei
Frau Jock Wtb.,
Lammstrasse 43, Durlach.
Unterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

Winter - Heberzieher
zu Mark 12, 15, 18, 20, 25, 30 per Stück empfehle in
großer Auswahl.
Gröbingen. Alexander Seeh,
Sinauer & Veit Nachfolger.

VIKTORIA-THEE,
feinste Marke, in Packeten à $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{3}$ Pfd.,
pro Pfd. Mk. 2.40, 3.—, 3.60, 4.—, 5.—, 6.— u. 7.—.
Alleinverkauf für Durlach: Adler-Drogerie C. Schweizer.

M. Schneider,

Inh. Friedrich Barié.

Telephon 1028.

Karlsruhe
Kaiserstraße 181.



Heidelberg
Hauptstraße 84.

Telephon 417.

Manufaktur-, Seiden- und Modewaaren.

== Weihnachtsbedarf ==

Sie ben

bringe ich aus allen Abteilungen meines Warenlagers große Sortimente zu ben denkbare vortheilhaftesten



Ausnahmepreisen



zum Verkauf.

Besonders mache ich auf mein reichhaltiges Lager in

Damenkleiderstoffen

aufmerksam. Die Vorlage sämmtlicher Striktel geschieht bereitwilligst ohne Kaufzwang und werden gekaufte Waaren bis zum Weich-
nachsteife gerne zurückgelegt und zur gewöhnlichen Zeit zugeführt.

Sendungen nach auswärts von **Mk. 20.** — an franco.

Strenge feste Preise, reelle Bedienung.

M. SCHNEIDER.

Baumwollwaaren — Weißwaaren — Aussteuerartikel — Teppiche
— Möbel- u. Läuferstoffe — Linoleum — Bett- u. Sopha-Vorlagen
— Gardinen — Portiören — Tischdecken — Damenwäsche etc.

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle ich:

Herren- und Damenschirme, Stöcke, Pfeifen, Stageres, Servirtische, Schirmständer, Kleider- und Handtuchhalter, Triumph- und Brillantstühle, Stuhlrahmen.
Wilhelm Satzger, Adlerstraße 4.

Zum Backen

empfehle:

Ia. Engl. Mandeln, per Pfund A 1.—
Ia. Neap. Haselnußkern, per Pfund 80 S.
Ia. Backhonig, per Pfund 50 S.
ferner: Citronat, Orangeat, Corinthen, Rosinen, Sultaninen, Birnenschnitze, Feigen, sämtliche Sorten Zucker und Gewürze in frischer und feinsten Qualität zu billigsten Preisen.

E. Räuohle.

Zu Weihnachts-Geschenken

eignen sich am besten:

Uhren, Gold-
waaren und
optische
Gegenstände.

Zu schöner und reich-
haltiger Auswahl erhalten
Sie dieselben bei

C. Meißburger,
Uhrmacher,

21. Hauptstrasse 21.

Beste Qualitäten. Billigste Preise.
Streng reelle Bedienung.



Ludwig Schweisgut

Hoflieferant **Karlsruhe** Erbprinzenstr. 4
Telephon 1711. Besteht seit 1864.

empfeilt vorzügliche

Flügel — Pianinos — Harmoniums
Mk. 1000.— an. Mk. 425.— an. Mk. 80.— an.

AEOLIANS — PIANOLAS.

Nur allerbeste Fabrikate, wie: Bechstein, Blüthner, Steinweg Nachf., Steinway & Sons, Ibach, Kaps, Thürmer, Mannberg u. A.

Ueber 100 Instrumente zur Auswahl.
Reelle Preise. Fachmännische Garantie.

Umtausch alter Klaviere. — Gespielte Instrumente billigst.
Kataloge gratis.

Gaisen-, Hasen-, Rehselle,

sowie alle anderen Sorten Häute u. Felle kauft zu bekannten besten Preisen

Glacéledergerberei Hugo Witt,
Hauptstraße 34/36, Durlach.

Dieselbst werden auch alle Sorten Felle, besonders Hunde, Gaisen, Schafe, Dachse, Füchse, Marder etc. zu Pelze u. Teppiche garantiert gut und billig gezerbt.

Karl Jörger jr.

empfeilt sein Lager Pfinzstrasse 74 in prima

Ruhrkohlen & Anthracit.

Dieselbst werden auch kleine Quantitäten abgegeben.
Bedienung prompt und reell. — Nur erste Qualitäten.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein grosses Lager in

Uhren:

Caschenuhren — Regulateure — Weckeruhren.

Goldwaaren:

Ringe
in Gold und Silber.

Brillant-Ringe
in großer Auswahl.

Broschen
in Gold und Double.

Fassungen
für Jubiläums-2 Mark-
stücke.

Ketten-Armbänder, Vorstecknadeln, Medaillons,
Manschetten- u. Brustknöpfe.

Ketten für Damen und Herren
in Gold, Silber und Nidel.

Hauptstr. 69 **Karl Hefler,** Hauptstr. 69
Uhrmacher & Goldarbeiter.

Sonntags ist mein Geschäft bis 7 Uhr geöffnet.

Wein- u. Fässer-Versteigerung.

Durlach, Zehntstraße 4.

Wegen Aufgabe meiner Fittale in Durlach



lasse

Montag den 15. Dezember,
Vormittags 10 Uhr,

die noch dort lagernden Weine, Fässer, Keller-
lager etc. öffentlich meistbietend versteigern.

Zum Ausgebot kommen 15 000 Liter Weiß- und Roth-
weine und zwar:

11 300 Liter Fischwein, prima 25er,
800 " 97er Weißherbst, eigenes Gewächs,
1 600 " 97er Laubenheimer, Flaschenwein, mild und fein,
800 " 1900 Riesling und Muscateller, bouquetreich,
500 " 1895 Ingelheimer Rothwein, garant. unverschnitten.

Ferner 20 Lagersfäß, 800 bis 1300 Liter haltend.

Die Weine werden hektoliterweise ausgebaut und zugeschlagen.
Steigerer der ganzen Fässer erhalten Rabatt. Bezugsfrist ist bis
15. Januar 1903.

Auf Wunsch wird Zahlungsfrist bei Bürgschaft gewährt. Proben
werden an den Fässern Samstag den 13. Dezember den ganzen
Tag verabreicht, ebenso am Versteigerungstage vor und während der
Versteigerung.

Bei angemessenen Geboten wird flott zugeschlagen.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Emil Graf, Münster am Stein.

Durlach.

Gabenverloosungen betr.

Den verehrten Vereinen, Stammtischgesellschaften etc. von
Durlach und den benachbarten Orten empfehlen die Endstehenden
ihre reichhaltigen Lager zur Beschaffung von
geeigneten Gegenständen

für
Christbaum-,

Neujahr- und Glückshafen-Verloosungen.

Trotz billigster Preise nur reeller Waaren wird bei diesen
Einkäufen noch Rabatt gewährt und zwar

bei Beträgen von A 20.— an 5 %
" " " " 30.— " 7 %
" " " " 40.— " 10 %

Chr. Kern, Glas-, Porzellan- & Emailwaaren,
Hauptstraße 56 a.

J. Leyser, Kaufhaus Durlach,
Hauptstraße 70.

Feinstes Auszugmehl,

sowie sämtliche zur Feinbäckerei nötigen Artikel empfiehlt zu bekannt
billigsten Preisen

Aug. Schindel.

Für Weihnachts-Geschenke und Verloosungen

empfehle mein reichhaltiges Lager in
schönen und nützlichen Gegenständen aller Art.
Gute Qualitäten. Billigste Preise. Prompte Bedienung.

48 Hauptstraße — Otto Schmidt — Hauptstraße 48

Magazin für Eisenwaaren, Küchen- und Haushaltsartikel.

P. S. Bitte meine Auslagen zu besichtigen. — Vereine erhalten Rabatt.

Artilleriebund St. Barbara Durlach.

Einladung.

Wir beehren uns, unsere werthen Mitglieder nebst Familienangehörigen zu unserem am **Sonntag den 14. d. Mts.,** Abends 8 Uhr beginnend, stattfindenden

Barbarafest,

verbunden mit **Weihnachtsfeier,** ergebenst einzuladen.

Durch ein reichhaltiges Programm versprechen wir einen recht vergnügten Abend und hoffen auf einen zahlreicheren Besuch.

Einführungsgeld gestattet.

Der **Verwaltungsrath.**

Zitherverein Durlach.

Morgen Sonntag
Nachm. 2 Uhr:

Monats- versammlung.

Vollzähliges Erscheinen erbittet
Der **Vorstand.**

Freiw. Feuerwehr Durlach.

Einladung.

Unsere diesjährige ordentliche

General-

Versammlung

findet **Donnerstag den 18. Dezember,** Abends

präzis 8 Uhr beginnend, im großen

Rathhause saale statt, wozu sämtliche

aktiven Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Die Tagesordnung richtet sich

nach Abs. XI. § 34 der Statuten

und da zur Beschlussfassung die An-

wesenheit der Hälfte der Mitglieder

erforderlich ist, wird unentschuldigtes

Fehlen mit 50 S bestraft.

Nach der General-Versammlung

Bankett bei Kamerad Mannherz

im Rothen Löwen.

Das Kommando:

Karl Preiß.

Otto Hofmann.

Eisgeld

wird morgen Sonntag Nachmittag

2 Uhr ausbezahlt.

Brauerei Eglau Durlach.

Karlsruher Hof.

Morgen, Sonntag:

Rehbraten u. -Ragout.

Franz Nied.

Zum Backen

empfehlen

Mandeln per P und 1 Ml.,

Haselnusskerne p. Pfd. 75 Pf.,

Citronat u. Orangeat,

Citronen,

Orangen per Stück 5 Bfg.

Gotthilf Kraft,
Conditorei Diez Nachfolger.

Evangelisches Vereinshaus.

Sonntag den 14. d. Mts., Abends 8 Uhr:

Vortrag von Herrn Dekan Meyer

über „Christliche Erziehung“. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Schlittschuh-Club Durlach.

Eisfest

am Sonntag den 14. Dezember 1902.

Eintrittspreis:

a. Tageskarten 30 Pf.

b. Erwachsene Mitglieder 10 Pf.



Der Kontrolle wegen haben von jetzt an die Schlittschuhlaufenden Mitglieder das Clubzeichen mit Band stets sichtbar zu tragen.

Das Mitbringen von Hunden ist verboten.

Der Vorstand.

Festhalle Durlach.

Sonntag den 14. Dezember, Nachmittags 4 Uhr:

Grosses Weihnachts-Konzert.

Artillerie-Kapelle Nr. 50. Leitung: Stabstrompeter O. Schotte.

Eintritt 30 Pfennig.

Hierzu ladet höflichst ein

K. Fessler.

NB. Hierbei kommen einige ganz neue Weihnachtsstücke mit Gesang zum Vortrag.

Gesellschaft „Immerfroh“ Durlach.

Sonntag den 14. Dezember 1902, Abends 7 Uhr, findet im Saale „zum rothen Löwen“ unsere diesjährige

Weihnachts-Feier

statt, verbunden mit Musik, Theater, komischen Vorträgen etc.

Zum zahlreichen Besuch ladet unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unserer Sache freundlichst ein

Der Vorstand.

Atelier für Photographie

von

Adolf Schaber,

Hotel Karlsburg — Durlach — Hotel Karlsburg.

Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten.

Auf bevorstehende Feiertage

empfehle mein Lager in

Ia. Weiß- und Rothweinen,

wie Markgräfler, Kaiserstühler, Durbacher Weißherbst, Rappoldsweiler Riesling und Muscateller, Zhringer, Affenthaler etc. etc.

Die Weine werden in Fässern von 20 Liter an und in Flaschen von 20 Stück an abgegeben.

Carl Frantzmann, Weinhandlung.

Detail-Verkauf sämtlicher Weine bei A. Herrmann, Conditorei u. Cafe.

Christbaumschmuck!

Empfehle meine Ausstellung in allen Neuheiten.

August Schindel, Ecke Adler- und Schlachthausstraße.

Auf bevorstehende Feiertage

empfehlen

Nürberger Lebkuchen,
Boniglebkuchen,
Gewürzlebkuchen,
Basler Leckerle,
sowie verschiedene Sorten
Kleinbäckwerk
Gotthilf Kraft,
Conditorei Diez Nachfolger.

Zum Backen

empfehlen

gute Landbutter,
gute Bäckerei,
2 St. 13 S, 100 St. 6,20 M.
Italiener Eier, 100 St. 7,10 M.
Caseläpfel, Korbirnen
u. Nüsse

sind eingetroffen bei

Rudolf Sauder,
Landesprodukte, Hauptstr.

Christbaumständer,

(auch mit Wasserfüllung)

Ausstechformen,
Springerlesmodel,
Bäckbleche,
Wärmflaschen etc.

in großer Auswahl empfiehlt

K. Leussler,

Lammstraße 23.

Altes

Kirschen- & Zwetschgenwasser,
sowie Erster-, Hefen- & Frucht-
branntwein zu haben bei
Karl Wagner, Kronenstr. 12.

Orangen

Citronen

Datteln

Feigen

empfehlen

G. F. Blum,

Inh. Gust. Blum.

Mechanik-Seiden-,

Haar- & Wollhüte

in schöner Auswahl empfiehlt

Suttmacher Altfelix,

Herrenstraße 8.

Schnitzbrod

sowie selbstgebackene

Boniglebkuchen

in bekannter vorzüglicher Qualität

empfehlen

Chr. Langenbein.

Ein Arbeiter kann Wohnung

erhalten

Friedrichstraße 5, 2. St. 1.

Rebellen, Druck und Verlag von H. D. 98, Durlach